



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hinduismus kompakt - Wichtige Grundzüge und Feste

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Hinduismus

Der Hinduismus ist nach dem Christentum und dem Islam die drittgrößte Religion der Welt. Ihr gehören ca. 900 Millionen Anhänger an (Stand: 2010). Der Hinduismus hat seinen Ursprung in Indien und umfasst viele verschiedene Richtungen und Ansichten. Dementsprechend unterschiedlich und vielfältig ist die Art und Weise, wie Hindus ihre Religion ausüben. Der Hinduismus gilt als Urreligion. Wer nicht von Geburt an Inder und Hindu ist, kann nicht zum Hinduismus übertreten.

Das Wort „**Hindu**“ stammt aus der Zeit der muslimischen Eroberung und diente zur Bezeichnung aller nichtmuslimischen Inder. Das Wort leitete sich vom Namen des Flusses Indus (Sindhu) ab, dem längsten Fluss Südasiens.

Trotz der unterschiedlichen Ausrichtungen ist allen Hindus gemeinsam, dass sie sich zum „**Sanatana Dharma**“ bekennen, dem „ewigen Gesetz“. Dieses umfasst keine festen Regeln wie z. B. die Zehn Gebote. Vielmehr handelt es sich dabei um persönliche Gewohnheiten, Feste, religiöse Rituale, soziale Bindungen usw., die für eine gute persönliche Entwicklung sorgen.

Die **Veden** gelten als Offenbarungen und sind als die Heilige Schrift des Hinduismus bekannt. Sie sind in Sanskrit verfasst. Veda heißt „Wissen“ oder „Lehre“. Ursprünglich wurden sie nur mündlich weitergegeben. Es gibt vier Veden: die *Rigveda* (bestehend aus zehn Liederkreisen mit über tausend Hymnen zu Themen wie der Entstehung der Erde oder zum Tod), die *Samaveda* („gesungene Gebete“ – Lieder und Verse), die *Yajurveda* (Opfersprüche – sie unterteilt sich in die schwarze (sehr alte) und die weiße (jüngere) Yajurveda) und die *Atharvaveda* (magische Sprüche und Anleitungen für das tägliche Leben, Hochzeiten, Begräbnisse usw.).

Zentraler Bestandteil des Hinduismus ist die Anerkennung des **Karma** (wörtlich: Tat). Danach beeinflusst der Mensch durch sein Handeln und Denken seinen Werdegang: Tut er Gutes, wird er glücklich, tut er Schlechtes, wird er unglücklich. Besonders dabei ist, dass Hindus an die **Wiedergeburt** (Reinkarnation) glauben. Das bedeutet, dass man wiederholt geboren werden kann, allerdings in einem nächsten Leben durchaus in einer anderen Gestalt, d. h. zum Beispiel auch als Pflanze oder Tier. Ziel jedes Hindus ist es, aus diesem Kreislauf „aussteigen“ zu können. Dies ist möglich, wenn man die Lebensziele erreicht, zu denen u. a. Wohlstand, Religion, Gesetzestreue, Leistungen und Leidenschaft zählen.

In der hinduistischen Weltanschauung sind die Abläufe in der Welt nach strengen Regeln geordnet. Danach werden Menschen bestimmten Klassen zugeordnet. Auch wenn dieses **Kastensystem** von Mahatma Gandhi verurteilt und während seiner Lebenszeit offiziell in Indien abgeschafft wurde, glauben Hindus noch immer daran. Danach stehen die Brahmanen ganz oben – sie kommen in der Vorstellung des Hinduismus dem Gedanken des „Reinen“ am nächsten, weil sie als Geistliche



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hinduismus kompakt - Wichtige Grundzüge und Feste

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

